

Aus der Gemeinderatssitzung vom 04. August 2021

Im Rahmen des ersten Tagesordnungspunktes verwies BGM Toni Barth darauf, dass bereits mehrfach über Art und Umfang der Außenbereichssatzung „Riefen“ im Gremium diskutiert wurde. Die Ergebnisse wurden in den vorgeschriebenen Behördenbeteiligungen bzw. aus deren Rücklauf bekannt gegeben und abgewogen. Anschließend wurde diese Satzung einstimmig beschlossen. Ebenfalls einstimmig beschlossen wurde die Ladenschlussverordnung ab August bis Ende des Jahres 2021.

Intensiv diskutiert wurde das Für und Wider einer Zweitwohnungssteuer in Buchenberg. Hier erläuterte Toni Barth, dass zunächst ein Gutachten erstellt werden muss, da für Buchenberg kein Mietspiegel vorliegt. Anschließend müssen verschiedene Datenabgleiche durchgeführt werden, um die Betroffenen Eigentümer zu ermitteln. Zusätzlich ist der Erlass einer gemeindlichen Satzung erforderlich, der die Datenauskunftspflicht regelt. Aufgrund dieser Notwendigkeiten ging der Vorsitzende davon aus, dass es mind. $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Jahr dauert, bis in Buchenberg die Zweitwohnungssteuer erhoben werden kann. Dies sah auch das Gremium so und ging in der folgenden Diskussion davon aus, dass der erstmalige Aufwand zwar relativ hoch ist, die künftigen und regelmäßigen Einnahmen aus dieser Zweitwohnungssteuer aber eine Einführung rechtfertigen. Deshalb wurde auch einstimmig die Beauftragung eines Gutachtens für rd. 9.500 € genehmigt, so dass jetzt zielgerichtet weitergearbeitet werden kann.

Intensiv diskutiert wurde die Notwendigkeit zur Beschaffung von mobilen Luftfiltern für die Buchenberger Schule. In seinen Ausführungen wies BGM Toni Barth darauf hin, dass die Wirksamkeit von derartigen Luftfiltern insgesamt teilweise sehr kritisch gesehen wird, da alle Klassenzimmer über Fenster ausreichend gelüftet werden können und bereits CO²-Ampeln für die Klassenzimmer angeschafft wurden. In wie weit die Luftfiltergeräte hier Verbesserungen bringen und dazu beitragen, dass im Herbst wieder Präsenzunterricht stattfinden kann, wurde vom Gremium bezweifelt, da die Entscheidung darüber nicht ausschließlich von der Nutzung von derartigen Luftfiltern abhängt. Auch die Förderung des Freistaates Bayern mit 50 % deckt nur einen Teil der entstehenden Kosten, da der max. Zuschuss je Gerät auf 1.750 € begrenzt ist. Letztendlich muss der überwiegende Kostenanteil bei einer Beschaffung durch den Schulaufwandsträger (Markt Buchenberg) aus kommunalen Steuermitteln selbst aufgebracht werden. Gleichzeitig verwies Toni Barth auf ein Bundesförderprogramm, das den Einbau von stationären Lüftungsanlagen fördert und evtl. die bessere Alternative zur Verbesserung der Luftqualität darstellt. Allerdings müssen hier erst die förderrechtlichen, baulichen und technischen Details geprüft werden. Insgesamt beschloss der Gemeinderat dann einstimmig, dass für die Grundschulklassen bis zu 10 mobile Luftfiltergeräte angeschafft und parallel hierzu die Möglichkeiten für stationäre Lüftungen untersucht und geklärt werden. Ob diese mobilen Geräte zu Schuljahresbeginn bereits verfügbar und einsatzfähig sind, ist derzeit nicht sichergestellt, da die extreme Nachfrage nach diesen Geräten entsprechende Lieferzeiten mit sich bringt.

Im weiteren Sitzungsverlauf wurde die von der Bayerischen Staatsregierung für Buchenberg bereit gestellte Summe (1.602 €) für besonders hohes Engagement in Zeiten der Corona-Pandemie auf die vorgeschlagenen Einzelpersonen und Vereine verteilt. Damit ist sichergestellt, dass die Betroffenen eine finanzielle Anerkennung erhalten.

Im weiteren Verlauf berichtete Bürgermeister Toni Barth von der letzten Impfkation im Buchenberger Pfarrheim, die, laut Auskunft des „Roten Kreuz“, sehr gut angenommen wurde. Der nächste Impftermin findet am 20. August wieder im Pfarrsaal statt. Außerdem gab er bekannt, dass 08. August eine Baustellenbesichtigung in der „Hoimat-Genusskäserei“ in Eschach angeboten wird. Nach zwei Anfragen aus der Bürgerschaft zu einem Grundstück in Kreuzthal und der Essensausgabe in der Schule schloss BGM Toni Barth die Sitzung mit einem Dank an alle Beteiligten.